



präsentiert

Moritz Freiherr Knigge

Experte für
wertschätzende Kommunikation



„Benimm ist in – gutes Benehmen ist zeitlos!“

Moritz Freiherr Knigge betreibt eine Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt wertorientierte Kommunikation und Mitarbeiterführung sowie die Entwicklung und Umsetzung von Unternehmens- und Führungsleitbildern. Grundlage seiner Beratungs-, Vortrags-, Seminar- und Coachingaktivitäten ist der Rückgriff auf die Grundsätze des Adolph Freiherr Knigge zum Umgang mit Menschen.

In seinem Buch „Spielregeln – wie wir miteinander umgehen sollten“ befreit Moritz Freiherr Knigge seinen Vorfahren vom Klischee des „Benimmpapstes“ und überträgt dessen „Kommunikationsleitfaden“ aus dem 18. Jh. auf die Moderne. Im Zuge dieses Anliegens entwickelt er innovative Trainings höchster Qualität, welche einer individuellen Evaluierung bedürfen und daher immer speziell auf das Unternehmen zugeschnitten sind.

Moritz Freiherr Knigge ist nicht nur als Träger eines der wohl berühmtesten Familiennamen Deutschlands ein echter Knigge, der gerne über das Benehmen spricht. Besonders gefragt als Redner ist er, weil er seine Vorträge in freier Rede hält und der neben der Ernsthaftigkeit, der diesem wichtigen Thema natürlicherweise innewohnt, niemals die Empfehlung Adolph Freiherr Knigges vernachlässigt, dass die Zuhörer unterhalten werden und amüsiert sein wollen.

Moritz Freiherr Knigge studierte Betriebswirtschaftslehre in Berlin und arbeitete anschließend als Führungsverantwortlicher in der Personaldienstleistung. Dort zeichnete er sich für den Aufbau des Key Account - Managements, der Erarbeitung von internen Schulungs- und Weiterbildungskonzepten sowie der Erschließung und Pflege strategischer Partnerschaften verantwortlich. 2003 gründete er gemeinsam mit Michael Schellberg die Freiherr Knigge OHG.

Publikationen

„Eine Frage, Herr Knigge: Welche Umgangsformen brauchen wir noch?“, März 2008

„Spielregeln: Wie wir miteinander umgehen sollten“, 2. Aufl., August 2006

„Zeichen der Macht: Die geheime Sprache der Statussymbole“, 2006

Sprachen: Deutsch

